

# KOMPAKT – *DURCHDACHT*



Den CO<sub>2</sub>-Footprint ihres Eigenheims wollten Sonja und Benedikt Keller so klein wie möglich halten. Also realisierten sie ein Haus in ökologischer Holzfertigbauweise, mit kompakter Fläche und klug geplantem Interieur.



Sonja und Benedikt Keller mit Leonie und Jonas vor ihrem nach ihren Wünschen gestalteten neuen Zuhause.



Langgezogene, sorgfältig platzierte Fenster gliedern die grau-braun gestaltete Fassade unter einem flachen Satteldach mit geringem Überstand.



Mit dem Sitzfenster als Abschluss erstreckt sich eine lange Blickachse vom Essplatz über den gemütlichen Wohnbereich bis nach draußen hinaus in den Garten.



Die überdeckt gestalteten Sitzfenster sind wesentlicher Bestandteil des Wohnbereichs.

Der Bau eines Eigenheims ist eine besondere Gelegenheit, die eigene Einwirkung auf die Umwelt zu beeinflussen. Diese Gestaltungsmöglichkeit wollten Sonja und Benedikt Keller mit den beiden Kindern Jonas und Leonie für die Planung ihres Hauses in der Neckar-Alb-Region entsprechend nutzen. „Der Wunsch nach etwas Eigenem kam mit der Geburt von Jonas“, berichtet Sonja Keller – bisher hatten die Kellers in einem gemieteten Einfamilienhaus gewohnt. „Das neue Haus sollte Familienness und Altersvorsorge zugleich sein.“

Beim Hersteller Weberhaus fanden die Bauleute mit der vorwiegend aus Holz bestehenden Gebäudehülle „ÖvoNatur Therm“ die gewünschten ökologischen und geprüften Materialien in Verbindung mit moderner architektonischer Gestaltung. Zur effizient gedämmten Gebäudehülle mit geringem Energiebedarf zum Heizen und Kühlen kombinierte Familie Keller eine leistungsstarke Photovoltaikanlage, die einen Großteil des im Haushalt benötigten Stroms liefert. Ein Smart-home-System steuert sämtliche technischen Komponenten.

Durch geringen Flächenverbrauch auf ihrem neu erworbenen Bauplatz wollten die Eheleute zudem ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck dauerhaft beeinflussen, ihr Haus sollte viel Platz bieten, aber dabei möglichst klein sein. Hier war schlaue Planung gefragt. Auf der Basis eines Entwurfs aus der Baureihe generation 5.5 wurde das Eigenheim exakt an die Bedürfnisse der Familie angepasst. Mit seiner kompakten Bauform – optimal in Bezug auf geringen Energieverbrauch – und sorgfältig gesetzten Fensteröffnungen vereint das Haus Nachhaltigkeit und eine ansprechende, schlichte Ästhetik. Die Gestaltung der glatt verputzten Fassade in einem warmen graubraunen Farbton trägt dabei zum individuellen Charakter des Familiendomizils bei. Eine große Garage mit Holzverkleidung und begrüntem Flachdach schließt an das Haus an, der Eingang liegt an der zur Zufahrt orientierten Giebelseite. Dem Dielenbereich sind die Garderobennische mit raumhohen Einbauschränken und Sitzbank sowie das Gäste-WC zugeordnet, zwei mit Holzstufen belegte Treppen erschließen Keller und Obergeschoss. Das Familienleben spielt sich somit auf drei Ebenen ab.



Durchdachte Einbaulösungen kennzeichnen das Interieur: In der Garderobe ist eine Sitzbank auf großen Schubkästen angeordnet.



Die geschickt aufgeteilte Küche bietet jede Menge Stauraum. Zum Essplatz bildet die Arbeitsfläche eine gesellige „Halbinsel“.

# PLATZSPARENDE EINBAUTEN

Durch die übereck angeordneten Fenster lässt sich beobachten, was auf der Straße passiert



# GENAU PASSEND



Die Diele bildet mit Gästebad und Garderobe einen räumlich klar vom offenen Koch-Ess-Wohnraum abgetrennten Bereich.

geräumten Eindruck bei.

Draußen setzt ein geräumiges Holzdeck den Lebensbereich im Freien fort. Im Obergeschoss liegen mit den zwei Kinderzimmern, dem Schlafzimmer der Eltern und einem geräumigen Familienbad die Rückzugsräume der Familie.

Auch in der Innenraumgestaltung ist der Nachhaltigkeitsgedanke präsent: Hauptsächlich natürliche Materialien, allen voran Holz, wurden eingesetzt – sowohl für den hellen Dielenboden, als auch für die Möbel. Accessoires haben gleichzeitig eine Funktion: Die Kissen in den Sitzfenstern sind dekorativ, aber auch kuschelig-praktisch. Sonja und Benedikt Keller resümieren: „Die einzelnen Räume wirken in Summe größer als das Haus tatsächlich ist.“ Genau wie gewünscht. **av#H4F**

Mit viel Bewegungsfläche und dem Doppelwaschtisch in einer Nische neben der Dusche, ist das Familienbad geschickt aufgeteilt.

„Um nicht zu viel Grundfläche zu versiegeln, haben wir einen Keller einplanen lassen. Er wird als Werkstatt, Büro, Hobbyraum und Lager genutzt“, erklärt Sonja Keller.

Der L-förmige offene Bereich zum Kochen, Essen und Wohnen nimmt den größten Teil der Erdgeschossenebene ein. Die Küche ist in einer Nische mit Fensteröffnungen zur Straße angeordnet und öffnet sich kommunikativ zum Essplatz. Vom Esstisch aus erstreckt sich eine lange Spange, flankiert von bodentiefen Fenstern, bis zum großzügig angelegten Wohnbereich, der in zwei übereck angeordneten Sitzfenstern mit praktischen Staumöglichkeiten unter den Sitzflächen endet. Hier können sich die Familienmitglieder so richtig ausbreiten oder mit Freunden in großer Runde zusammensitzen. Die geschickte Zonierung des Raumes in drei Bereiche, kombiniert mit den integrierten Aufbewahrungsmöglichkeiten, trägt wesentlich zum großzügigen und auf-





### Nachgefragt bei

**Sonja und  
Benedikt Keller**

Die Baufamilie hat  
ein nachhaltiges Zu-  
hause geschaffen.

#### Wie wichtig war Ihnen, nachhaltig zu bauen?

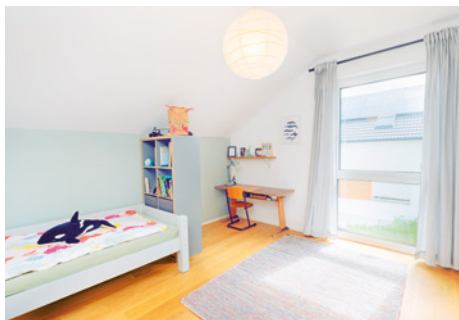
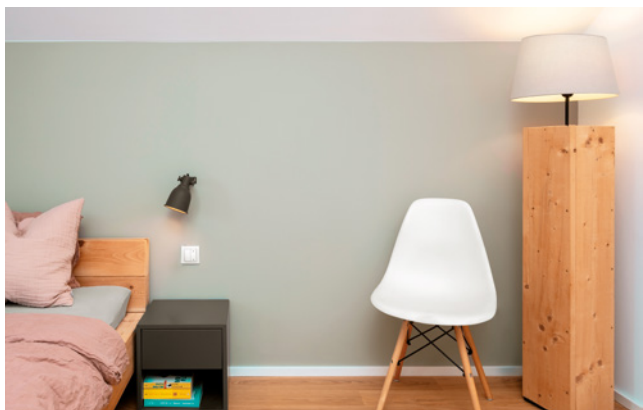
Wir wollten den CO<sub>2</sub>-Footprint unseres Hauses so klein wie möglich halten. Deshalb kam für uns nur ein Haus in ökologischer Holzfertigungbauweise infrage. Außerdem war uns ein geringer Ressourcen- und Flächenverbrauch wichtig; wir wollten ein schlichtes, suffizientes Haus, das viel Platz bietet, dabei aber möglichst klein ist.

#### Welches Heizkonzept haben Sie umgesetzt?

Dank der hervorragend gedämmten Gebäudehülle haben wir nur einen sehr geringen Energiebedarf. Dieser wird über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, ergänzt um eine Lüftungsanlage gedeckt; eine Fußbodenheizung sorgt für die energieeffiziente Wärmeverteilung.

#### Woher kommt die benötigte Energie?

Wir haben uns für eine leistungsstarke Photovoltaikanlage mit 20 Modulen entschieden und dazu eine Hausbatterie für die Zwischenspeicherung des Stroms kombiniert. Somit erzeugen wir einen Großteil des im Haushalt benötigten Stroms selbst. Gesteuert werden sämtliche technische Komponenten über das Smarthome-System WeberLogic 2. Unser Haus entspricht dem Energiestandard Effizienzhaus 40 Plus.



Das Interieur, hier die Schlafzimer der Eltern und von Sohn Jonas, ist mit viel Holz und Pastelltönen im Skandi-Stil gestaltet.



## WIR MACHEN SCHLUSS MIT DEM UNERWARTETEN BEIM HAUSBAU.

Etwas lauert bei der Hausplanung immer im Verborgenen: das Unerwartete. FingerHaus sorgt für maximale Planungssicherheit bei Ihrem neuen Zuhause und bietet Ihnen dank preisgekröntem Service und innovativer Holzfertigungbauweise höchste Qualität – von der ersten Planung bis zum fertigen Eigenheim.

**Jetzt sorgenfrei ins eigene Zuhause!**

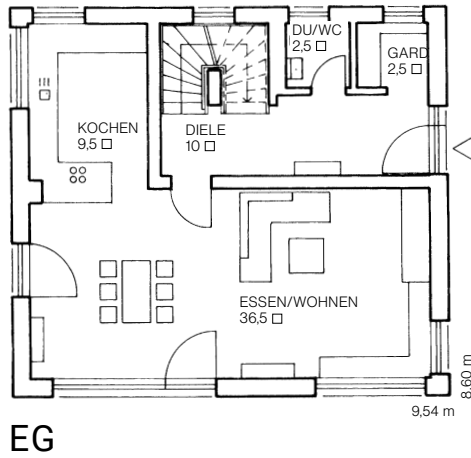


Jetzt Infopaket anfordern:  
[www.fingerhaus.de](http://www.fingerhaus.de)

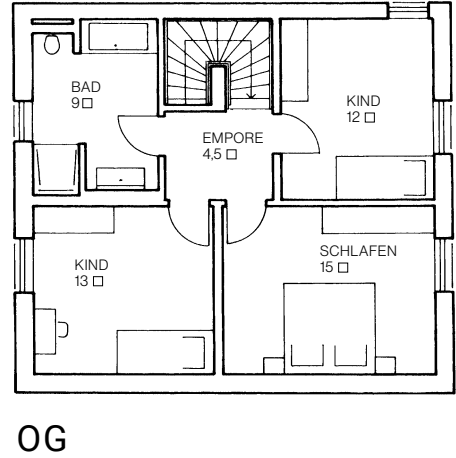


**FINGER  
HAUS**  
ALLES RICHTIG GEMACHT.

Dank dem hohen Kniestock haben die Bewohner im Dachgeschoss Kopffreiheit. In Leonies Zimmer fällt Licht von zwei Seiten herein.



EG



OG



## DATEN + FAKTEN

**Entwurf:** Haus Keller  
**Hersteller:** Weberhaus  
 Am Erlenpark 1  
 77866 Rheinau-Linx  
 Telefon: 07853/83-0  
 www.weberhaus.de

**Konstruktion:**  
 Diffusionsoffene Holzverbundbauweise, Holzfaserdämmplatte, Mineralwollgedämmung, Putzfassade, U-Wert Außenwand 0,11 W/m²K; Kunststofffenster, Ug-Wert 0,5 W/m²K; 30 Grad geneigtes Satteldach, Mineralwollgedämmung, U-Wert Dach 0,15 W/m²K

**Technik:**  
 Luft-Wasser-Wärmepumpe, Lüftungsanlage, Fußbodenheizung, Photovoltaikanlage, Stromspeicher, Smarthome-System

**Energiebedarf:**  
 Primärenergiebedarf: 14 kWh/m²a  
 Endenergiebedarf: 25 kWh/m²a  
 Effizienzhaus 40 Plus

**Wohnflächen:**  
 EG 61 m², OG 53,5 m²

**Architekt:**  
 Planungsgruppe Trauffer  
**Weitere Infos zum Hersteller**  
 sowie ausgewählte Entwürfe finden Sie unter [www.HausbauHelden.de/hersteller/weber-haus](http://www.HausbauHelden.de/hersteller/weber-haus)

Fotos: Matthias Dengler/Weberhaus

Die Anordnung des Holzdecks ermöglicht den Zutritt aus Küche und Essbereich und verleiht der Außenansicht Spannung.